

## 3 Städte Weg

Der 105. Deutsche Wandertag fand im Städtedreieck statt. In diesem Zusammenhang wurde ein Wanderweg initiiert, der diese 3 Orte miteinander verbindet. Um die Verbindung der 3 Städte darüber hinaus aufrecht zu erhalten, wurden im Anschluss an den Deutschen Wandertag gemeinsame Wanderungen der Ortswandervereine auf diesem Weg durchgeführt. Leider ist dieser Gedanke irgendwann aufgegeben worden und diese Wanderungen entfielen.

Im vorigen Jahr wurde diese Idee des gemeinsamen Wanderns auf dem „3 Städte Weg“ zum Glück wieder aufgegriffen. Der Saalfelder Wanderverein und der Wanderverein aus Rudolstadt sind zusammen von den Saalfelder Feengrotten bis zum Stadteilzentrum in Gorndorf gewandert. Diese Wanderung fand in den beiden Vereinen großen Anklang, so dass der Entschluss gefasst wurde, diese Wanderung in diesem Jahr wieder in die Wanderpläne aufzunehmen und den Weg fortzusetzen.

Die diesjährige Wanderung fand am 5. Oktober statt. Sie führte von Saalfeld Gorndorf zu den Bauernhäusern in Rudolstadt. Die Organisation für diese Tour lag dieses Mal in den Händen des Rudolstädter Wandervereines.

Treffpunkt zur Wanderung war die Bushaltestelle III der Albert Schweizer Straße in Saalfeld. An der Wanderung nahmen 22 Wanderfreunde teil. Davon war unser Verein mit bescheidenen 7 Teilnehmern vertreten. Wir waren diesbezüglich schon einmal besser aufgestellt.

Die Wanderung hätte ein besseres Wetter verdient. Es nieselte lange Zeit. Die Wolkendecke war dicht. Die Temperaturen waren dem Herbst angemessen.

Es erfolgte eine kurze Begrüßung durch die beiden Vereinsvorsitzenden und eine Einweisung in die Strecke. Die befand sich natürlich auf dem „3 Städte Weg“. Im Dorf sind wir dann in unseren Wanderweg eingestiegen. Der „3 Städte Weg“ ist nun für die Beteiligten nicht neu. Die Meisten von uns sind die Strecke schon zumindest in Teilen gewandert, manche auch durchgängig. Aber schön ist es dort immer wieder. Die schwierigen Passagen sind genau so bekannt wie die schönen Aussichtspunkte. Zu den schweren Wegstücken zählen sicher die Anstiege zur Katze hinauf, der auf den Kulm und das Stück von Unter- nach Oberpreilepp. Dafür gibt es sehr gute Aussichten vom Kulm und auch von der Preilepper Kuppe. Leider war es mit der Fernsicht heute nicht berauschend. Aber zumindest auf mittlere Entfernung konnte man die Blicke schweifen lassen. Die Wegeverhältnisse musste man heute beim Wandern berücksichtigen. Durch den Regen der letzten Tage waren die Wanderwege teilweise rutschig. Auf Wurzeln sollte man nicht treten. Die waren glatt. Zum Positiven muss man auch rechnen, dass die Pilzsaison nun doch begonnen hat. Pilze, die am Wegesrand standen, hatten keine Überlebenschance.

Eine weitere positive Mitteilung gibt es noch zu vermelden. Der „3 Städte Weg“ im Bereich der Riviera ist nun schon seit Jahren gesperrt.

Jetzt hat man in diesem Bereich mit den Bauarbeiten begonnen. Und wie es aussieht, wird der neue Weg eine ganz schöne Sache. Hoffen wir alle, dass die Arbeiten bald zu einem guten Ende kommen. Immerhin ist die Riviera einer der schönsten Abschnitte auf diesem Wanderweg.

Die Wanderung fand ihr Ende bei den Bauernhäusern in Rudolstadt. Die Verantwortlichen hatten im dortige Cafe Plätze für die Wandergruppe bestellt. Selbst das Wetter hatte ein Einsehen. Die Temperaturen waren ein wenig gestiegen. Wir konnten uns im Freien platzieren. Wir haben eine große Tafel aufgebaut und zusammen gesessen. Das Beste an dieser Tafel war, dass die beiden Vereine sehr „durchmischt“ gesessen haben und dabei gut ins Gespräch gekommen sind. Dazu gab es sehr wohlschmeckenden Kuchen, der wirklich eine Kaloriensünde wert ist. Die Getränke schmeckten auch. Das war wieder eine jener Momente, zu denen man sich wünscht, dass die Zeit stehen bleiben möge. Das macht sie natürlich weder im Guten noch im Schlechten. Und so kam bald der Moment, dass wir Salfelder aufbrechen mussten. Wir haben uns für die schöne Wanderung bei den Verantwortlichen bedankt. Bevor wir jedoch aufgebrochen sind, sind wir alle überein gekommen, dass wie im nächsten Jahr den nächsten Abschnitt auf diesem Wanderweg gemeinsam absolvieren wollen. Vielleicht wird aus dieser Sache doch so etwas wie eine Tradition. Die Chancen stehen dafür gut. Beide Vereine sind dazu bereit. Der Aufwand dafür ist überschaubar. Wir müssen es nur wirklich wollen.